

Anlage 1

zur

Niederschrift

**über die Sitzung des Sozialausschusses des Landkreises
Cloppenburg am Dienstag, dem 10.09.2013**

Für den Inhalt der Anlage ist

**Herr Kreistagsabgeordneter Kolde verantwortlich,
der sie wie folgt in der Sitzung des Sozialausschusses
am 10.09.2013 präsentiert hat.**

**Die Kreisverwaltung hat lediglich Personen bzw.
personenbezogene Daten unkenntlich gemacht.**

Sittenwidrige Vermietungen im Landkreis Cloppenburg

Kennzahlen in der Fleischbranche

- Rankingliste Schweineschlachtbetriebe in Deutschland
 - Schlachtbetriebe im Landkreis Cloppenburg
 - Firmengründung D&S in Essen/Oldb.
 - Praktiken der Schlachtbetriebe
 - Danish Crown in Essen/Oldb./Mitarbeiter
 - Fleischer erster Klasse
- Werkvertragsfirma, Praktiken, die Anwerbung, die Verbringung
 - Arbeitszeiten, Arbeitsbedingungen, Arbeitsablauf
 - Abhängigkeit der Arbeiter
 - Lebens- und Wohnverhältnisse
 - Beispiele sittenwidriger Vermietungen
 - Szenetypische Wohnung / Mietzahlungen
 - Wohnungsstandards
 - Ausblick

Kennzahlen in der Fleischbranche

- | | |
|--|--|
| • Fleischverzehr pro Kopf im Jahr: | • Exportweltmeister Deutschland |
| • Deutschland 61,6 kg | • Stetige Vergrößerung des Absatzmarktes mit Schwerpunkt Asien |
| • Spanien 81,8 kg | |
| • Bulgarien 29,9 kg | |
| • Schweinebestand in Deutschland (2012): | • Billiglohnland Deutschland |
| • 28 Mill. bei jährlicher Steigerung von ca. 2 Prozent | • Dänemark bis 17 Euro je Stunde |
| • ca. 400 Fleischbetriebe in Deutschland mit 3 Prozent Steigerung jährlich | • Deutschland angeblich Stundenentgelt im Durchschnitt von 15,07 Euro |
| • 58,35 Millionen Schweineschlachtungen (Import – 5 Millionen Schweine aus DK) | • tatsächlich deutlich unterhalb Mindestlohn (Leiharbeit von 8,19 Euro / Werkvertrag kein Mindestlohn) |
| | • Stundenlöhne zwischen 3,27 bis 7 Euro beim Werkvertrag (Lohndumping) |

Rangliste Schweineschlachbetriebe

Rankingliste von 150 Schweineschlachtbetrieben in Deutschland (2012)

1	Tönnies mit	16.100.000 Schlachtungen
2	Vion, Düsseldorf	8.300.000
3	Westfleisch, Münster	7.390.000
4	Danish Crown, Essen/Oldb.	3.300.000
5	Vogler-Fleisch, Luckau	2.020.000
6	Müller Gruppe, Birkenfeld	1.628.000
7	BMR Schlachthof, Garrel	1.580.000
8	Tummel, Schöppingen	1.540.000
9	Böseler Goldschmaus in Garrel	1.510.000
10	Simon, Wittlich	950.000

10. September 2013

Sozialausschuss/Copyright Detlef Kolde

3

Schlachtbetriebe im Landkreis Cloppenburg

MJM Meatprocessing & Handels GmbH, Kirchstraße 11,
in 26169 Friesoythe -Gehlenberg

Danish Crown GmbH, Waldstraße 7, in 49632 Essen/Oldb.

Fleischkrone Feinkost GmbH, Waldstraße in 49632 Essen/Oldb.

Böseler Goldschmaus GmbH & Co. KG, Industriestraße 10, in 49681 Garrel

Goldschmaus Natur GmbH & Co. KG, Industriestraße 10, in 49681 Garrel

BMR Schlachthof GmbH, Dieselstraße 6, in 49681 Garrel

Heidemark GmbH, Industriestraße 15, in 49681 Garrel

Firma Vion Food Hamburg GmbH, Wilhelm-Bunsen-Straße 15, in 49685 Emstek

Firma Hubert Bahlmann GmbH, Mühlenweg 30, in 49699 Lindern

Stevens Truthahn Delikatessen GmbH, Vahrener Weg 1, in 49696 Molbergen

Firma Josef Wernke GmbH bzw. Sprehe, Bether Ring 3, in 49661 Cloppenburg

10. September 2013

Sozialausschuss/Copyright Detlef Kolde

4

Firmengründung D & S in Essen/Oldb.



- Gründung 1988 durch Herbert D. und Joachim S.
- Stetige Vergrößerung auch durch EU-Fördergelder
- Ende 2003 Festnahme der Firmengründer, Verurteilung Sozial- und Steuerdelikte

Praktiken der Schlachtbetriebe

- Einführung Haustarif
- Verspätete Bezahlung der Rechnungen
- Ständige Einflussnahme auf den Schweinepreis
- Abhängigkeit der Schweinebauern
- Schlachtung und Zerlegung durch Fremdkräfte
- Ausschöpfen aller rechtlicher Möglichkeiten
- Ständige Expansion

Danish Crown in Essen/Oldb.

- zweitgrößte Konzern der Welt mit 7 Mrd. Euro Jahresumsatz
- viertgrößtes Unternehmen in Deutschland
- Hauptsitz in Dänemark
- 01.02.2011 Übernahme des Standortes D & S in Essen/Oldb.
- 65.000 Schweine je Woche, demnächst 85.000
- Warenabnehmer: Japan, England, China



10. September 2013

Sozialausschuss/Copyright Detlef Kolde

7

Mitarbeiter bei Danish Crown



- weltweit 26.000 Mitarbeiter (DK drohen Entlassungen)
- 1.500 Mitarbeiter am Standort Essen/Oldb.
- 350 eigene Kräfte
- 1.000 Werkvertragsarbeiter vorwiegend aus Ungarn, Rumänien, Polen, Bulgaren, Litauer
- ca. 10 Werkvertragsfirmen
- 200 Mitarbeiter des Landkreises (Veterinäre, Tierärzte)

10. September 2013

Sozialausschuss/Copyright Detlef Kolde

8

Fleischer erster *Klasse*



- DC übernimmt Firma [REDACTED] in Dinklage
- Fa. Tulip Foodservice DK
- Neue Verträge mit ca. 150 Ungarn
- Stundenlohn von 8,20 Euro

Werkvertragsfirma

- Subunternehmer aus Cloppenburg/Essen seit 2005
- Über 1.000 Mitarbeiter, vorwiegend aus Ungarn und Rumänien, einige Polen
- Verschiedene Arbeitsstellen
- Konkurrenzunternehmen
- Ständiger Konkurrenzkampf

Praktiken Werkvertragsfirmen

- Feste Partner zur Anmietung der Fahrzeuge
- Steuerberater / Rechtsanwalt
- Makler
- Ausgewählte Vorarbeiter mit Lohnabrechnung und Schwarzgeld (?)
- Löhne werden gerne in Bargeld als Betriebsausgaben ausbezahlt
- Abzug der Wohnkosten, Reinigung der Arbeitskleidung, alle Fahrten mit den Betriebsfahrzeugen
- Gute Kontakte zu den Schichtleitern, (Schwarzgelder ?)
- Undurchsichtiges Firmengeflecht
Gründen von Firmen im In- und Ausland, Mitarbeiter wechseln hin und her

Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt gem. § 266 a StGB

- Werben der Arbeitskräfte im EU-Ausland
- A 1 oder E 101 Bescheinigung, Schlachter arbeiten für max. 24 Monate in Deutschland unter Werkvertragsbedingungen
- Einnahme pro Kopf zwischen 60 bis 100 Euro an Steuern und Sozialleistungen
- Einbehalten der Gelder
- Behörden des Heimatlandes wenden sich an die Arbeiter

Anwerbung der Kräfte im Ausland

- Subunternehmer betreiben Werbung – Zeitung, Internet
- Kontakte über Freunde, Bekannte, Verwandte
- Büros in den größeren Städten
- Erforderliche Qualifizierung – keine. Kfz.-Schlosser, Bäcker, Arbeitssuchende, Schlachter, Fleischer, Klempner
- Versprechungen:
Verdienst von 1.300 Euro, Krankenversicherung, Wohnung wird gestellt, Fahrten zur Arbeit kostenlos
- Vertrag in Muttersprache, hier in deutscher Sprache
- drei Wochen Einarbeitung

Verbringen der Arbeiter

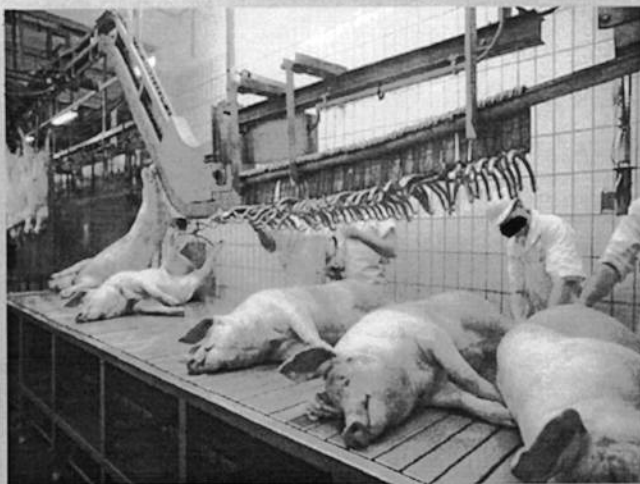


- Sammeltransporte nach Deutschland
- Mietfahrzeuge (Pkw, Ford oder VW-Transit, Reisebusse)
- alt, ausrangiert, verkehrssicher?
- Fahrten zwischen Arbeitsstätte und Wohnung pauschal bis zu 50 Euro monatlich, Heimfahrten 100 bis 200 Euro pro Fahrt
- Sonstige Fahrten (15 bis 20 Euro, Arzt, Einkauf)
- Teilweise eigene Fahrzeuge
- Wie viele Personen passen in einen Fiat Ducato?

Arbeitszeiten / Arbeitsbedingungen

- 2-Schichtbetrieb, Früh und Spät/Nacht mindestens 10 Stunden-Schicht
- 06.00 bis 16.30 Uhr, 16.30 bis 02.00/03.30 Uhr, open End, 1 x 30 Minuten Pause
- 11.000 bis 12.000 Schweine täglich, Erhöhung vormals 100.000 Woche, real 80.000 Schweine, Schlachtgeschwindigkeit um 10 bis 15 Prozent erhöhen, zweite Schlachtstraße, bessere Technik, Personalbestand wird nicht erhöht

Arbeitsablauf



- Vorarbeiter betreuen je drei Bänder mit 25 Leuten
- Beaufsichtigung durch Schichtleiter, sollen trotz Werkvertrag in Arbeitsprozesse einwirken
- Festsetzung von Strafen bei Hygieneverstößen, falsche Schnitte pp.

Abhängigkeit der Arbeiter



- Lohnauszahlung teilweise in bar
- Krankheits- und Urlaubstage werden nicht bezahlt
- Tagelöhner zw. 50 bis 75 Euro, 10 Stunden täglich, 6 Tage die Woche, wie zu Zeiten der Industrialisierung
- teilweise keine Krankenversicherung
- Ständige Angst um den Arbeitsplatz („Chipkarte“)
- Kontakte zur Presse und Beschwerdeführer droht sofortige Entlassung.
- Hoher Arbeiterwandel, viele nur 3 bis 6 Monate, einige über mehrere Jahre, seit 2006 ca. 6.000 Schlachter bei DC

10. September 2013

Sozialausschuss/Copyright Detlef Kolde

17

Lebensverhältnisse



- Bildung einer neuen Subkultur, soziale Isolation
- Mehrere Männer bewohnen über längeren Zeitraum eng umgrenzten Raum
- Keine Freizeit, Alkohol
- Zuzug der Familien
- Lohn wird ins Heimatland überwiesen

10. September 2013

Sozialausschuss/Copyright Detlef Kolde

18

Wohnverhältnisse



- Absolute Wohnungsknappheit
- Werkvertragsfirma mietet die Wohnung an
- Wohnung wird zugewiesen
- Wohnungsmieten zwischen 75 bis 170 Euro (Warmmiete)

10. September 2013

Sozialausschuss/Copyright Detlef Kolde

19

Sittenwidrige Vermietungen



10. September 2013

Sozialausschuss/Copyright Detlef Kolde

20

Sittenwidrige Vermietungen in Essen/Oldb.



- Über 60 Wohnobjekte (Häuser und Wohnungen) an Werkvertragsarbeiter vermietet.
- ca. 700 Leute in Essen, ca. 300 umliegende Kommunen
- Einige Familien, Kinder in Krippe, Kindergarten oder Schule

10. September 2013

Sozialausschuss/Copyright Detlef Kolde

21

Szenetypische Wohnung



10. September 2013

Sozialausschuss/Copyright Detlef Kolde

22

Mietzahlungen

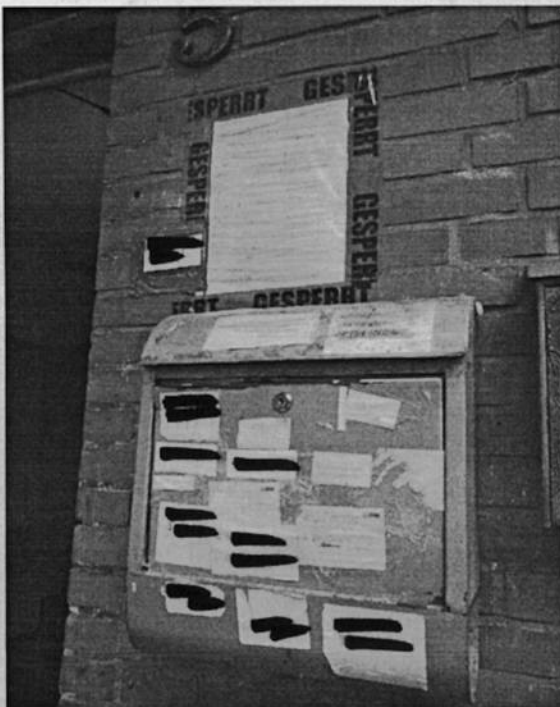
- Makler erwirbt für 400.000 Euro ein Objekt. Ohne Umbaumaßnahmen wird eine Miete von 10.000 Euro verlangt. 100 Personen je 100 Euro Miete im Monat. Tatsächlich 82 Personen, daher 122 Euro.
- Ehemaliges Gaststättenwohnhaus, 4.500 Euro Miete pro Monat, 26 Bewohner - pro Mieter 173,10 Euro.
- ~~Stapelberg, Osnabrücke~~ ~~Straße 19~~, Mieter zahlen 200 Euro pro Kopf (Panorama 3)

10. September 2013

Sozialausschuss/Copyright Detlef Kolde

23

Wohnungsstandards



- Bauordnung, aktuelle Rechtslage durch Urteile des OVerwG Lüneburg
- LK VEC: 4 Pers. ein Bad, Einzelzimmer 9 qm, Zugänge über Flur.
- LK CLP: Pro Pers. 8 qm Wohn- und Nutzfläche, nur 4 Pers. in einem Raum
- Kontrollen: keine Vorankündigung, Blick in Nebengebäude
- Landesweite Standards

ss/Copyright Detlef Kolde

24

Eveslage will strengere Wohnstandards

Landrat: Empfehlungen der Landesregierung gehen nicht weit genug / „Eine Dusche für zehn Personen ist zu wenig“

Am Dienstag hat das Landeskabinett Handlungsempfehlungen für Leiharbeiter-Unterkünfte herausgegeben. Sie sollen schon bald zu einem Erlass werden.

Kreis Cloppenburg (hsk). Die von der Landesregierung vorgeschlagenen Mindeststandards für Arbeiter-Wohnunterkünfte sind dem Landrat von Cloppenburg, Hans Eveslage, nicht streng genug. Die Handlungsempfehlungen sehen unter anderem vor, dass sechs und im Ausnahmefall sogar bis zu acht Betten pro Raum zugelassen werden. Das Zimmer müsste mindestens sechs Quadratmeter haben.

Die im Oldenburger Münsterland vorgeschriebenen Standards liegen höher. Der Landkreis Cloppenburg verlangt derzeit mindestens acht Quadratmeter. Gravierend seien auch die Abweichungen bei den Sanitäranlagen. Vom Land werden eine Dusche pro zehn Bewohner sowie eine Toilette und ein Waschbecken für fünf Bewohner für ausreichend erachtet. Der Landkreis Cloppenburg fordert bisher für vier Personen ein Waschbecken, eine Dusche und ein WC. Die Handlungsempfehlungen, die sich an den technischen Regeln für Arbeiter-Unterkünfte orientieren, sollen schon bald in einen Erlass überführt werden, teilte Eveslage auf der Kreistagsitzung am Donnerstagabend mit. Aus Sicht des



Blick hinter die Kulissen: Niedersachsens Arbeitsminister Olaf Lies (SPD) machte sich vor einigen Wochen ein eigenes Bild von Wohnunterkünften in der Gemeinde Essen. Foto: Matthias Niehues

Landkreises Cloppenburg sei es fraglich, ob eine Übernahme der Regelungen für Arbeitsstätten-Unterkünfte auch für Wohnungen von Werkvertragsarbeitern richtig ist. Denn die Regelungen seien vor allem für Montagearbeiter gedacht, die dort nur während der Arbeitswoche wohnen. Sie fahren an den Wochenenden und im Urlaub nach Hause.

Problematisch erscheinen Eveslage auch die beabsichtigten Regelungen zu den Sanitärräumen. Ob eine Dusche für zehn Bewohner ausreichend ist, sei zu bezweifeln, wenn man die Abläufe in einer Arbeiterunterkunft bedenkt. Die Bewohner fahren morgens zur gleichen Zeit zur Arbeit und kommen abends gleichzeitig zurück. Die

empfohlene Ausstattung der Sanitäranlagen ist in der Arbeitsstättenverordnung nicht geregelt. Dort ist nur von ausreichenden Sanitäreinrichtungen die Rede.

Der Landkreis Cloppenburg werde zu dem vom Land angekündigten Erlass über den Niedersächsischen Landkreistag Stellung nehmen und die Beden-

ken vorbringen, kündigte Eveslage an. Wenn die Handlungsempfehlungen tatsächlich in einen Erlass überführt werden könne, der Landkreis Cloppenburg seine strengeren Regelungen wohl nicht mehr aufrecht erhalten. In diesem Fall müssten alle Arbeiterunterkünfte im Landkreis Cloppenburg erneut geprüft und bewertet werden.

Ausblick

- Kirche meldet sich zu Wort. Pastor aus Essen, Zitat: „Wir haben endlich die Augen geöffnet. Wir schauen nicht mehr weg.“ (November 2012)
- 2 tote Werkvertragsarbeiter der Meyer-Werft in Papenburg bringt das Thema nach vorne
- Bundestagswahl steht bevor, danach muss (wird) es eine Veränderung geben.
- Flächendeckender gesetzlicher Mindestlohn, von 28 EU-Länder haben 22 den Mindestlohn.
- Veränderung des Werkvertragwesens
- Werkvertrag muss die Ausnahme sein
- Wohnungsmarktpolitische Maßnahmen
- Zertifizierung der Schlachtbetriebe

Quellenverzeichnis

- ISN-Interessengemeinschaft der Schweinehalter e.V. In Deutschland
- Bundesverband der deutschen Fleischwarenindustrie e.V. In Deutschland
- Angaben der Gewerkschaft für Nahrung-, Genuss- und Gaststätten (NGG)
- Eigene Angaben Geschäftsführung der Firma Danish Crown, Herr Steen Sønnichsen
- Recherchen der Zeitungen: Münsterländische Tageszeitung, Neue Osnabrücker Zeitung bzw. Bersenbrücker Kreisblatt, Nordwest-Zeitung, Weser-Kurier, Hannoversche Allgemeine Zeitung, Neues Deutschland, französische Wochenzeitung Le Nouvel Observateur
- Angaben aus Wikipedia
- Verfahren gg. Sandor B. vor dem Landgericht in Oldenburg Juli 2013
- Fotos von M. Wallmüller, H. Damm, A. Wille und D. Kolde
- Äußerungen Prälat Kossen aus Vechta und Pastor Seggewiß in Essen
- Die Fleischmafia von Adrian Peter
- Recherchen Südwestrundfunk, Report, Panorama
- Eigene Recherchen durch Detlef Kolde